

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 5

Rubrik: Kreuzworträtsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lästiges wird damit ab- gezäumt	motzend- der Zeit- ungs- leser?	ist gleich- zeitig Leben und Tod	ein ander- er Bin- nenzweig im Osten	es wird davon im- mer I und II geben	kommt bei Italie- nern da- zwischen	damit lässt sich nicht kraulen	verwerf- liches Nichtstun	einstige Tatsachen auf d. Me- dienmarkt	zahlungs- kräftiger Kunst- stoff	Claudes Lieblings- nymphen	Periode für Hütten- arbeiter
14							trifft un- vorberei- tet auf den Greif	der Herr sucht das rote Glück			
des Postillons Rache- gefahr						16			ist doma- ni schon zweimal vorbei		wo oft Anfang und Ende liegen
Döttinger Energie- hypothek			ATPs Ge- schlechts- umwand- lung		13	vermeint- licher Ziegen- zustand		Ge- bringt sie nicht in Ver- legenheit			
4					nicht zum, aber mit Schein bestätigen		3				2
die ersten fünf sechs- und zwanzig- stel			TV-Handel vor und nach oder kein					Kopftyp, bellebt bei Kindern	15		
				Übergang mit Bock- seelen- sage				wos Zweiern rappelt			
Zustand nach der Berin- gung			abdomi- naler Bier- bauch					berühmt für seinen Kniefall	Handeln- de in geheimer Mission	Partnerin des häu- figsten Wortes	
indoger- manischer Sprach- gruppeler										17	
die Heimat von Wort- spielern?								benutzte Jesus gerne zu Fuss	wirbello- ser Text- Appendix	genitive Dalimuse an Festen	
Heraus- geber v. Queck- silber			Xamax' Namen- lieferant								
Wiesen- pflanze in der irak. Stadt		Kerke- lings affiger Anteil						Geranial + Neral ölen Le- mongras	einstige Tessiner Schneehä- sin (v. h.)	was zeit- lich in Pflingst- rosen ist	
										11	
gehen auch Gip- felstürmer am Ende		bei Se- pharden der Chacham		röm. Aiaia- Reduktion				Zeustoch- ter süd- westl. von Korinth			
								Bestand- teile des News- Tsunami			7
					Bobklotz	Henry ähnel dem Roll- baum	bekann- tester Sound von S&G	der pola- re Iran- Contra- Olli	lateinisch ganz aus sich heraus		wo Shin- kansen retour fährt
hat zwie- spältige Frühlings- gefühle	wird jeder denk Enzian- schnaps				eine Art Gewohn- heitstäter						Sesam- strassen- kicherer
besser als ein Schlecht- reicher	nimmt Smetanas Berühmt- heit auf		hat einen latrigen Nachbarn		hoch hat man frz. am gan- zen Leib	ein Buch sieht ganz tanach aus	norweg. Luchs- fuss- inseln			12	
								dem Staat fehlt ein span. Artikel			
Lateinbü- cher-Ana- gramm ist aufregend			Zaren- zahlstelle nach dem T				spricht sich wie ein Feder- tier	Seegurke minus drei (ital.)			18
								Kaff in der nörd- lichsten Toskana			
die ganz rechts im Kreis Thun				wo die schönste Irin eine Rose ist				Bulsan liegt in e. autonom. Provinz			

Lösungswort	1
	2
	3
	4
	5
	6
	7
	8
	9
	10
	11
	12
	13
	14
	15
	16
	17
	18

Verlosung unter den richtigen Einsendungen:
Gewinnen Sie eines von 24 Nivea-Sets im Wert von je CHF 50.-

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Die Lösung des letzten Rätsels finden Sie auf Seite 64. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen; es wird keine Korrespondenz geführt. Mitarbeitende des «Nebelspalter» und der EP-Group sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Senden Sie bitte das Lösungswort bis zum 24. Juni 2011 an: Nebelspalter | Engeli & Partner Verlag | Bahnhofstrasse 17 | Postfach 61 | CH-9326 Horn.

Aussteigen, aussteigen, aussteigen!

ROLAND SCHÄFLI

Aussteigen, aussteigen, aussteigen! Was uns sonst ein Verkehrspolizist durchs Autofenster brüllt, ist plötzlich nationale Politik. Alle müssen aussteigen, aber keiner will von selbst – die Schweiz aus der Atomenergie, Zürich aus der Nuten-Diesel-Energie, und Sepp Blatter aus der Fifa. Nur Island will weiterhin der Vulkanenergie treu bleiben.

Nun wurden also die Männer in unserem Bundesrat von den weiblichen Mitgliedern überstimmt (was eigentlich bedeuten würde, dass die Wahl ungültig ist – Hansrudolf Merz hat das nachgerechnet). Genau genommen markiert das historische Datum nicht den Ausstieg aus der Atomenergie, sondern aus dem Patriarchat. Dennoch: Wer A wie Atomausstieg sagt, muss auch B wie Bezahlen sagen. Noch scheint sich nämlich keiner der Strom-Romantiker bewusst zu

sein, was die brutalen Fakten bedeuten: Behinderte ohne elektrische Rollstühle! Carrera-Autobahnrennen ohne Strom! Sex-Toys zum Von-Hand-aufziehen! Doris Leuthard erwägt sogar, das Licht in Schaufenstern zu dimmen. So erfüllt der Schwarze Block letztlich einen Zweck: Er schmeisst mit Ziegelsteinen die Scheiben der Strom-Schmarotzer ein.



Nur die SVP möchte die Kühltürme behalten, obwohl sie sich ansonsten eher gegen Türme richtet und die Lebensdauer eines AKW der durchschnittlichen Amtszeit eines SVP-Nationalrats entspricht. Die Partei, deren Logo Sonnenenergie suggeriert, könnte sich eigentlich bequem zurücklehnen. Denn bis zum Ausstieg 2034 ist nach allen SVP-Prognosen die ganze Schweiz von Ausländern besetzt. Sollen die sich doch um die Stromlücke kümmern!

Man sollte sich um wichtigere, viel früher drohende Versorgungsengpässe kümmern. Denn Zürich verlegt den Strich nach Altstetten. Oder, wie der Volksmund den Stadtteil bald nennt, FUCKushima. Immobilienhändler meinen, Altstetten ist (Achtung, Wortspiel!) «gross im Kommen». Der neue Strichplan ist, nebst der Ständeratsliste der SVP Zürich, die heisseste Liste der Stadt.



Es war ein historischer Tag, als die Limmatstadt die Wende beschloss. Immerhin bricht damit das wichtigste Standbein neben dem Drogenhandel weg, denn die Prostitution war doch Zürichs wichtigster (Achtung, Wortspiel!) Wirtschaftstreiber. Doch wie mit den AKW lässt man sich für den Ausstieg aus den Atom-Brüsten noch ein Jahr Zeit. Bis dahin wird die Strich-Zeit am Sihlquai begrenzt von 22 bis 5 Uhr, und zwar mit einer (Achtung, Wortspiel!) Stech-Uhr.

Nach Ablauf dieser Frist soll die berühmte Sündenmeile in die Agglo verlagert werden. Die käufliche Liebe gibts dann in der handlichen «Verrichtungsbox». Das Prinzip kann

man sich vorstellen wie eine Lunch-Box: sie enthält nur die wesentlichsten Sachen. Sinigerweise werden diese Boxen direkt neben eine Container-Siedlung voller Asylanten platziert, und es darf gemutmasst werden, ob deren Bewohner, auch nicht mehr so anspruchsvoll wie früher mal, sich beim Amt für Migration über mangelnde Abendunterhaltung beklagen. Dannzumal werden sie allabendlich das (Achtung, noch ein letztes Wortspiel) «nackte Überleben» vorgeführt bekommen.

Wenn Altstetten offenbar zum Auffanglager der Nation erkoren wurde, wäre nur nahelegend, auch gleich das Atommüll-Endlager dorthin zu legen. Wird die Polizei saubere Energie aufwenden, um die Nuten in die Agglo zu treiben? Oder wird diese Energie sinnlos verpuffen? Hoppla, das war ein Wortspiel ohne Vorwarnung.

Schulmädchenrapport

SVP-Hardliner Andreas Glarner geht gegen Prostitution an der Kanti Baden vor: Dort sollen Kantonsschülerinnen ihren Körper verkaufen, um denselben mit Markenkleidern schmücken zu können. Eigentlich ja ein Widerspruch, wenn sie dann die teuren Marken-Jeans wieder ausziehen müssen.

Dem Turnlehrer soll tatsächlich schon aufgefallen sein, dass die Girls auf dem Bock eine viel sportlichere Figur machen und Verbesserungen im Scheren-Sprung sichtbar wurden. Dennoch reagierte die Kantonsschule empört. Prostitution ist nämlich ein Geschäftsfeld, das stark von Diskretion abhängig ist und nicht an die grossen Glocken gehört.

Stossend ist freilich, dass der Stundenplan in Baden immer wieder mit dem Tagesplan des örtlichen Bordells verwechselt wird und Freier das Notenergebnis verwässern, wenn sie bei den Hausaufgaben helfen. An anderen Schulen kriegen fleissige Schülerinnen ein Sternchen ins Heft; in Baden werden sie wohl mit Bewertungssternen auf einschlägigen Internet-Foren ausgezeichnet. Wir meinen: Endlich mal Junge, die für ihr Zeug selbst arbeiten und nicht den Eltern auf der Tasche liegen. Bravo! (rs)



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 4/2011):

1. – 3. Preis

je ein Leatherman Juice C2 im Wert von je CHF 130.–
Markus Weibel, Im Goldbrunnen 58, 4104 Oberwil
Jürg Zihler, Scheuerrain 5, 3007 Bern
Ruedi Wendel, Weingarten 12, 8372 Wiezikon

4. – 5. Preis

je ein Schreibset ETA im Wert von je CHF 30.–
Leonhard Süry, Spitzackerweg 16, 3145 Niederscherli
Kurt Hochstrasser, Landstrasse 35, 7252 Klosters

Nächste Verlosung: 24. Juni 2011